



September 2025

GCL Schweiz CVX Suisse Newsletter

Herzlich Willkommen: Wir werden die Texte der Beiträge nicht alle übersetzen, da dies eine sehr grosse Arbeit ist. DEEPL oder QUILLBOT sind sehr gute Übersetzungsprogramme. Hier der Linke dazu: <https://www.deepl.com/> oder <https://quillbot.com/de/uebersetzer>
Bitte scroll ganz nach unten.

Bienvenue: Nous ne traduirons pas tous les textes des contributions, car cela représente un travail très important. DEEPL ou QUILLBOT sont de très bons programmes de traduction. Voici le lien: <https://www.deepl.com/> ou <https://quillbot.com/de/uebersetzer>. Veuillez faire défiler jusqu'en bas.

Auferstehung – oder: Resilienz in ignatianischer Spiritualität

Hallelujah, lasst uns singen,
denn die Freudenzeit ist da.
Hoch in Lüften lasst erklingen,
was im dunklen Grab geschah!
Jesus hat den Tod bezwungen
Und uns allen Sieg errungen.
Halleluja, Jesus lebt, Jesus lebt, Jesus lebt,
Halleluja, Jesus lebt!
Halleluja! Auferstanden
ist die Freude dieser Zeit,
denn aus Leiden, Schmerz und Banden
geht hervor die Herrlichkeit.
Was im Tode scheint verloren,
wird in Christus neu geboren.
Halleluja, Jesus lebt, Jesus lebt, Jesus lebt,
Halleluja, Jesus lebt!

Diese beiden Strophen eines bekannten Osterliedes zeigt die «Leiden, Schmerz und Banden» und den Tod auf, aus dem die Herrlichkeit entsteht: «Jesus hat den Tod bezwungen» und nicht nur für sich, sondern «uns allen Sieg errungen». Der Jubel kennt keine Grenzen. Immer wieder wird gesungen: Halleluja, Jesus lebt!

Der Kern unseres Glaubens ist also eine Resilienz-Erfahrung!! Aber von vorne: Was meint Resilienz? Warum ist sie heute so wichtig? Was hat uns Ignatius, dessen Fest wir am 31. Juli feiern [dürfen, zur Resilienz geschenkt?](#)

Was meint Resilienz?

Resilienz ist zunächst ein Wort aus der Materialwissenschaft und meint eine Federwirkung, um sich wieder aufzurichten. Resilienz des Menschen meint die Widerstandskraft des Menschen in schwierigen Lagen bzw. schweren Schicksalsschlägen. Am Bild des Baumes kann man sagen: Unter der Last des Sturmes biegt sich der Baum – mehr als in diesem Bild – aber der Stamm ist fest, der Baum bricht nicht, sondern richtet sich nach dem Sturm wieder auf. Der Baum – und übertragen wir Menschen – haben die Federkraft und Widerstandskraft, uns nach einer grossen Belastung wieder aufzurichten. Resiliente Menschen zerbrechen nicht an Krisen. Dies meint Resilienz in einem engeren Sinne. Resilienz in einem weiteren Sinne meint mentale Stärke. Resiliente Menschen schauen zuversichtlich in die Zukunft.

Und was ist mit den Bäumen, die beim Sturm doch umknicken? Als Universitätsseelsorger musste ich den Suizid einer Studentin und einem ehemaligen Studenten miterleben. Ihre Krankheit war stärker – stärker als ihr Glaube und die professionelle Hilfe in der Klinik. Um so tröstlicher, dass wir vertrauen können, dass auch sie zur Auferstehung zum ewigen Leben bei Gott eingeladen sind.

Die Auferstehung Jesu können wir also als Resilienz deuten: Jesus Christus hat Leiden und Tod erlitten, ist jedoch nicht im Tod geblieben, sondern ist zu neue ewige Leben bei Gott auferstanden. Er lädt uns ein zu einer Auferstehung in unserem Leben, wenn wir – gerade auch nach schweren Schicksalsschlägen – zu neuem Leben finden. Und er lädt uns nach unserem Tod zur Auferstehung und ewigem, vollendeten Leben bei Gott ein.

Leben in der Multikrise



Bild von Dimitris Vetsikas
auf Pixabay

Warum ist Resilienz nun wichtig? In diesen Jahren befinden wir uns in einer Multikrise. Die Kriege in der Ukraine und im Gazastreifen, die wachsende Aufrüstung, die Nachwirkungen der letzten Pandemie, der Energiekrise, der (in der Schweiz zum Glück sanften) Inflation und nicht zuletzt der immer mehr erlebbare Klimawandel werden zu einer immer grösseren Belastung. Die Kriminalitätsstatistik der Schweiz 2024 zeigt einen massiven Anstieg von Gewalttaten an. Resilienz ist mehr gefragt als zu anderen Zeiten, um die verschiedensten Herausforderungen zu meistern.

[Eine](#) [resiliente](#) [Familie](#) [nach](#) [einem](#) [schweren](#)

Schicksalsschlag

Schauen wir uns ein Beispiel, so dass Resilienz konkreter wird. In der sehr sehenswerten Sendung vom SRF «Resilienz – Wie wir zu innerer Stärke kommen» aus der Reihe «Puls» wird die Familie Tuor vorgestellt, die schwere Schicksalsschläge erleben musste: Seit einem Skateboard Unfall mit 16 Jahren ist der Vater Alain gelähmt und auf den Rollstuhl angewiesen. Die Mutter Michaela gebär Zwillinge, von denen

Nerina schwer krank geboren wurde und nach mehreren Operationen mit fünf Jahren starb. Ihr Tod liegt nun vier Jahre zurück. Die Schwester Giuliana ist ein gesundes Mädchen von neun Jahren. Ihr hat vor allem das Spielen mit anderen Kindern, das Tanzen und die Musik geholfen, welche sie mit ihrer Schwester gehört hat. Geholfen hat den Eltern vor allem: Reden, reden, reden. Das soziale Netzwerk nannten beide, Michaela und Alain, als wichtigste Ressource. Vater Alain zusätzlich die Lösungsorientierung.

<https://www.srf.ch/play/tv/puls/video/resilienz---wie-wir-zu-innerer-staerke-kommen?urn=urn:srf:video:ad50e87e-7a7a-475e-9b99-a75d46991fea>

Die sieben Säulen der Resilienz

Wenn wir uns Resilienz näher anschauen, dann ergeben sich sieben Säulen der Resilienz:

Als wichtigstes: Ein soziales Netzwerk

Weiter:

- Akzeptanz der Realität
- Zuversicht und Optimismus
- Realistisches Selbstbild
- Zukunftsorientierung
- Lösungsorientierung
- Selbstvertrauen

Diese Säulen der Resilienz können erlernt werden. Wir schauen nun auf die ignatianische Spiritualität, wie sie beiträgt, diese Säulen der Resilienz zu bilden welche im folgenden Text unterstrichen dargestellt werden. Und ehren damit dankbar Ignatius von Loyola, dessen Fest wir am 31. Juli feiern.

Gemeinschaft

Zunächst ist die Gemeinschaft und damit ein *soziales Netzwerk* wichtig. Ignatius hat nicht Richtlinien für Wüstenväter gegeben, sondern schon bald andere interessierte Männer angesprochen, aus denen der Orden der Jesuiten entstanden ist. Es haben sich Regeln herauskristallisiert, wie wichtige Entscheidungen in Gemeinschaft getroffen werden. Auch wir als Gemeinschaft Christlichen Lebens erleben in unseren Gruppen, wie gut es tut, Leben und Glauben miteinander zu teilen und in Krisenzeiten füreinander da zu sein.

Ein Lebensziel in einen Reichtum von Beziehungen

Für die Zukunftsorientierung ist es wichtig, nach vorne zu schauen und nicht in der Vergangenheit z.B. bei Schuldzuweisungen stehen zu bleiben. Weiterhin ist es wichtig, ein Ziel zu haben, dem man folgen kann. Mit «Prinzip und Fundament» hat Ignatius ein solches Ziel gesetzt. «Der Mensch ist geschaffen dazu hin, Gott unseren Herrn zu loben, Ihn zu verehren und Ihm zu dienen und so seine Seele zu retten.» (EB 23) Mit anderen Worten: Unsere Beziehung zu Gott, unserem Schöpfer, steht im Vordergrund, lobend, verehrend und dienend. So dienen wir auch dem, was Gott liebt: unseren Mitmenschen und seiner Schöpfung. In der Anwendung von Prinzip und Fundament auf den einzelnen Menschen bedeutet es, Gott gemäss der eigenen Berufung mit den eigenen Begabungen zu loben, zu ehren und zu dienen. Darin finden wir die Erfüllung unseres Lebens.

In der ignatianischen Spiritualität geht es nicht um irdischen Reichtum, wohl aber um einen REICHTUM AN BEZIEHUNGEN. Die wichtige Grundhaltung «Gott in allen Dingen zu suchen» fördert diese Beziehungen: Gott suchen wir nicht nur in Gebet und Liturgie, sondern auch in seiner Schöpfung, in menschlichen Werken wie schöner Musik, sowie unseren Mitmenschen, gerade auch in den Armen. Dieser Reichtum an

Beziehungen fördert die Fülle des Lebens und nicht zuletzt Zuversicht und Optimismus, da wir unsere Augen für das Gute und Schöne öffnen.

Unser Dienst – anstrengend und erfüllend

Erfüllend ist ein solches Leben, aber gleichzeitig herausfordernd und anstrengend. Mit der Fülle der Beziehungen öffnet es eben auch die Augen für Armut und Ungerechtigkeit, für Leiden und Tod. Oftmals stellen sie Folgen der Sünde dar. Die ignatianische Spiritualität blendet diese Dimensionen nicht aus, sondern integriert sie. Wir stehen – im Bewusstsein unserer Grenzen - im herausfordernden Dienst an diesen Menschen und eben auch an Gott. Nicht zuletzt hilft sie dann auch bei eigenen erlittenen Schicksalsschlägen, die Realität anzunehmen und zu akzeptieren.

Wir leben die Haltung der Unterscheidung der Geister. Jeder kann sich selbst ausmalen, wie sie zu einer Lösungsorientierung und einem realistischen Selbstbild beitragen. Wenn wir dann Aufgaben wählen, die zu unserer Berufung und unseren Begabungen passen, stärken sie die Chance auf Erfolgserlebnisse, die wiederum unser Selbstvertrauen stärken, und damit noch einmal Zuversicht und Optimismus.

So sind wir mit der ignatianischen Spiritualität gut ausgerüstet, Resilienz zu lernen, der Multikrise standzuhalten und nach schweren Schicksalsschlägen wieder aufzustehen. Denn Christus lädt uns immer wieder zur Auferstehung ein.

Martin Bergers

Résurrection – ou : la résilience dans la spiritualité ignatienne

Alléluia, chantons,
car le temps de la joie est venu.
Que retentisse haut dans les airs
ce qui s'est passé dans le sombre tombeau!
Jésus a vaincu la mort
et nous a tous donné la victoire.
Alléluia, Jésus vit, Jésus vit, Jésus vit,
Alléluia, Jésus vit !
Alléluia ! La résurrection
est la joie de ce moment,
car de la souffrance, de la douleur et des liens
naît la gloire.
Ce qui semble perdu dans la mort
renaît en Christ.
Alléluia, Jésus vit, Jésus vit, Jésus vit,
Alléluia, Jésus vit !

Ces deux strophes d'un célèbre cantique de Pâques évoquent les « souffrances, douleurs et chaînes » et la mort d'où naît la gloire : « Jésus a vaincu la mort » et non seulement pour lui-même, mais « remporté la victoire pour nous tous ». La joie est sans limite. On chante sans cesse : Alléluia, Jésus est vivant !

Le cœur de notre foi est donc une expérience de résilience ! Mais reprenons depuis le début : que signifie la résilience ? Pourquoi est-elle si importante aujourd'hui ? Qu'est-ce qu'ignace, dont nous célébrons la fête le 31 juillet, nous a apporté en matière de résilience ?

Que signifie la résilience ?

La résilience est avant tout un terme issu de la science des matériaux qui désigne un effet ressort permettant de se redresser. La résilience humaine désigne la capacité de résistance de l'être humain dans des situations difficiles ou face à des coups du sort. On peut prendre l'image de l'arbre : sous le poids de la tempête, l'arbre se courbe – plus que sur cette image – mais le tronc est solide, l'arbre ne se brise pas, il se redresse après la tempête. L'arbre – et par extension les êtres humains – ont la force élastique et la résistance nécessaires pour se redresser après une épreuve difficile. Les personnes résilientes ne se laissent pas abattre par les crises. C'est ce que l'on entend par résilience au sens strict. Au sens large, la résilience désigne la force mentale. Les personnes résilientes envisagent l'avenir avec confiance.

Et qu'en est-il des arbres qui finissent par céder sous le poids de la tempête ? En tant qu'aumônier universitaire, j'ai dû faire face au suicide d'une étudiante et d'un ancien étudiant. Leur maladie était plus forte que leur foi et l'aide professionnelle de la clinique. Il est d'autant plus réconfortant de savoir que nous pouvons avoir confiance qu'eux aussi sont invités à la résurrection pour la vie éternelle auprès de Dieu.

Nous pouvons donc interpréter la résurrection de Jésus comme une forme de résilience : Jésus-Christ a souffert et est mort, mais il n'est pas resté dans la mort, il est ressuscité pour une nouvelle vie éternelle auprès de Dieu. Il nous invite à une résurrection dans notre vie surtout après de lourds coups du sort. Et il nous invite après notre mort à la résurrection et à une vie éternelle et accomplie auprès de Dieu.

Vivre dans des crises multiples

Pourquoi la résilience est-elle importante aujourd'hui ? Ces dernières années, nous sommes confrontés à des crises multiples. Les guerres en Ukraine et dans la bande de Gaza, l'armement croissant, les répercussions de la dernière pandémie, la crise énergétique, l'inflation (heureusement modérée en Suisse) et, enfin et surtout, le changement climatique de plus en plus perceptible, deviennent un fardeau de plus en plus lourd. Les statistiques de la criminalité en Suisse pour 2024 montrent une augmentation massive des actes de violence. La résilience est plus nécessaire que jamais pour relever les défis les plus divers.

Une famille résiliente après un coup dur

Prenons un exemple pour mieux comprendre ce qu'est la résilience. Dans l'émission très intéressante de la SRF « Résilience – Comment trouver sa force intérieure » (LIEN) de la série « Puls », on présente la famille Tuor, qui a dû faire face à de graves coups du sort : depuis un accident de skateboard à l'âge de 16 ans, le père Alain est paralysé et en fauteuil roulant. La mère, Michaela, a donné naissance à des jumeaux, dont Nerina, gravement malade à la naissance, est décédée à l'âge de cinq ans après plusieurs opérations. Cela fait maintenant quatre ans qu'elle est décédée. La sœur, Giuliana, est une petite fille de neuf ans en bonne santé. Ce qui l'a surtout aidée, c'est de jouer avec d'autres enfants, de danser et d'écouter la musique qu'elle écoutait avec sa sœur. Ce qui a surtout aidé les parents, c'est de parler, parler, parler... Michaela et Alain ont tous deux cité le réseau social comme ressource la plus importante. Le père Alain a également mentionné l'orientation vers les solutions.

Les sept piliers de la résilience

Si nous examinons de plus près la résilience, nous pouvons distinguer sept piliers :

Le plus important : un réseau social

Ensuite :

- Acceptation de la réalité

- Confiance et optimisme
- Image réaliste de soi
- Orientation vers l'avenir
- Orientation vers les solutions
- Confiance en soi

Ces piliers de la résilience peuvent s'apprendre. Nous allons maintenant nous pencher sur la spiritualité ignatienne et voir comment elle contribue à former ces piliers de la résilience, qui sont soulignés dans le texte suivant. Nous rendons ainsi hommage à Ignace de Loyola, dont nous célébrons la fête le 31 juillet.

Communauté

Tout d'abord, la communauté et donc le réseau social sont importants. Ignace n'a pas donné de directives aux pères du désert, mais s'est rapidement adressé à d'autres hommes intéressés, qui ont donné naissance à l'ordre des jésuites. Des règles ont été établies pour prendre les décisions importantes en communauté. En tant que communauté de vie chrétienne, nous faisons également l'expérience dans nos groupes du bienfait de partager notre vie et notre foi et d'être là les uns pour les autres en temps de crise.

Un objectif de vie dans une richesse de relations

Pour être tourné vers l'avenir, il est important de regarder en avant et de ne pas rester ancré dans le passé, par exemple en rejetant la faute sur les autres. Il est également important d'avoir un objectif à suivre. Avec « Principe et fondement », Ignace a fixé un tel objectif. « L'homme est créé pour louer Dieu notre Seigneur, pour l'adorer et le servir, et ainsi sauver son âme. » (PF 23) En d'autres termes : notre relation avec Dieu, notre Créateur, est au premier plan, dans la louange, l'adoration et le service. Ainsi, nous servons également ce que Dieu aime : nos semblables et sa création. Appliquer le principe et fondement à chaque individu signifie louer, honorer et servir Dieu selon sa propre vocation et ses propres talents. C'est là que nous trouvons l'épanouissement de notre vie.

La spiritualité ignatienne ne concerne pas la richesse terrestre, mais bien la RICHESSE DES RELATIONS. L'attitude fondamentale importante qui consiste à « chercher Dieu en toutes choses » favorise ces relations : nous ne cherchons pas Dieu seulement dans la prière et la liturgie, mais aussi dans sa création, dans les œuvres humaines telles que la belle musique, ainsi que dans nos semblables, en particulier les pauvres. Cette richesse relationnelle favorise la plénitude de la vie et, surtout, la confiance et l'optimisme, car nous ouvrons nos yeux au bien et à la beauté.

Notre service – exigeant et épanouissant

Une telle vie est épanouissante, mais en même temps exigeante et difficile. Avec la richesse des relations, elle ouvre également les yeux sur la pauvreté et l'injustice, sur la souffrance et la mort. Souvent, elles sont les conséquences du péché. La spiritualité ignatienne n'occulte pas ces dimensions, mais les intègre. Conscients de nos limites, nous sommes au service de ces personnes et aussi de Dieu, ce qui représente un défi. Enfin, elle nous aide également à accepter la réalité lorsque nous sommes nous-mêmes frappés par le destin.

Nous vivons dans une attitude de discernement des esprits. Chacun peut imaginer comment cela contribue à une orientation vers les solutions et à une image réaliste de soi. Lorsque nous choisissons ensuite des tâches qui correspondent à notre vocation et à nos talents, elles renforcent nos chances de réussite, ce qui renforce à son tour notre confiance en nous, et donc notre assurance et notre optimisme.

La spiritualité ignatienne nous donne ainsi les outils nécessaires pour apprendre la résilience, résister aux crises multiples et nous relever après de lourds coups du sort. Car le Christ nous invite sans cesse à la résurrection.

Martin Bergers

Wahlen ins Leitungsteam / Mitgliederversammlung 2026

Liebe Mitglieder der GCL

Liebe Freundinnen und Freunde

Die Mitgliederversammlung findet am **14./15. März 2026 statt**, und zwar im **Centre St. François in Delémont**

Im nächsten März läuft die Amtsperiode des jetzigen Leitungsteam ab. 3 Mitglieder stellen sich nicht für eine weitere Periode von 3 Jahren zur Verfügung. Es sind dies Sylvie Roman, Cornelia Stockmann und Martin Bergers. Raffaello Müller und Esther Menge stehen für ein weiteres Mandat zur Verfügung. Unsere kirchliche Assistentin, Sr. Marie-Brigitte Seeholzer bleibt uns ebenfalls erhalten. Sie muss jedoch nicht gewählt werden.

Wir möchten die Suche nach Kandidatinnen und Kandidaten und die Wahlen als spirituellen Prozess gestalten. Deshalb die Bitte des Leitungsteams an euch alle: Begleitet dieses Geschehen mit eurem individuellen und gemeinschaftlichen Gebet. Beten wir um die Gabe des inneren Verspürens, wie der Geist uns führen möchte. Am Koordinationstreffen am 20. September 2025 wird dann der Unterscheidungsprozess bis zu den Wahlen auch noch näher erläutert.

Gemäss unseren Statuten besteht das Leitungsteam aus 3 – 7 Mitgliedern. In der jetzigen Amtsperiode hatten wir folgende Dienste: Präsidium, Euro-Link, Koordination der Deutschschweiz, Koordination der französischen Schweiz, Bildung und Jugend, sowie das Sekretariat. Diese Grösse hat sich als sinnvoll erwiesen. Die Aufgaben und Dienste können jedoch neu gewichtet und auch verändert werden.

Die Aufgaben des Leitungsteams sind vor allem die Führung der laufenden Geschäfte, die Durchführung von Tagungen und Exerzitien, die Vernetzung mit anderen GCL-Gemeinschaften etc.

Wir suchen nun GCL-Mitglieder, die bereit sind, sich für diesen Dienst zur Verfügung zu stellen.

Qualifikationen:

Du schätzt die ignatianische Spiritualität und übst immer wieder, Gott in allem zu suchen und zu finden.

Du bist schon mehrere Jahre Mitglied der GCL und bist mit einer GCL-Gemeinschaft unterwegs.

Du interessierst dich für die regionale, nationale und weltweite GCL.

Du hast Lust und Zeit, dich für die GCL in der Schweiz zu engagieren.

Zeitaufwand: ca. 4 ganztägige Treffen pro Jahr. Zusätzliche Zoom-Treffen nach Bedarf. Ein Wochenende pro Amtsperiode. Diese Treffen müssen auch vor- und nachbereitet werden. Hinzu kommen zusätzliche Treffen und Veranstaltungen je nach Aufgabenbereich und Projekten.

Zum Schluss noch eine persönliche Einschätzung: In der laufenden Amtsperiode haben wir viele interne Aufgabe erledigt. Wir haben eine neue Homepage erstellt, die Statuten revidiert, ein Spesenreglement verabschiedet, den Newsletter neu gestaltet. Zudem sind wir daran, die Geschichte der GCL in der Schweiz aufzuarbeiten. Ich glaube, dass es in der neuen Amtsperiode eher darum gehen wird, die GCL bekannter zu machen und Projekte zu realisieren, die Menschen über die GCL hinaus ansprechen. Ich vermute auch, dass die Zusammenarbeit mit anderen

ignatianischen Gemeinschaften wichtiger werden wird. Es besteht also viel Raum für Kreativität.

Die Wahlvorschläge können bis zum 1. November 2025 an Esther Menge gerichtet werden. leitung@gcl-cvx.ch

Esther Menge, Präsidium der GCL in der Schweiz

Elections du comité national / Assemblée générale 2026

Chers membres de la CVX,

Chères amies et chers amis

L'assemblée générale aura lieu les **14 et 15 mars 2026 au Centre St-François à Delémont**.

Le mandat du comité actuel se termine en mars prochain. Trois membres ne se représentent pas pour une nouvelle période de trois ans. Il s'agit de Sylvie Roman, Cornelia Stockmann et Martin Bergers. Raffaello Müller et Esther Menge sont disponibles pour un nouveau mandat. Notre assistante ecclésiastique, Sr Marie-Brigitte Seeholzer, reste également parmi nous. Elle ne doit cependant pas être élue.

Nous souhaitons que la recherche de candidats et les élections soient un processus spirituel. C'est pourquoi le comité vous prie d'accompagner ce cheminement par votre prière individuelle et communautaire. Oui, demandons la grâce de ressentir intérieurement comment l'Esprit veut nous conduire. Par ailleurs, lors de la réunion de coordination du 20 septembre 2025, le processus de discernement jusqu'aux élections sera expliqué plus en détail.

Selon nos statuts, le comité est composé de 3 à 7 membres. Au cours du mandat actuel, nous avons les services suivants : présidence, Euro-Link, coordination de la Suisse alémanique, coordination de la Suisse romande, formation et jeunesse, ainsi que le secrétariat. Cela s'est avéré judicieux. Les tâches et les services peuvent toutefois être rééquilibrés et modifiés.

Les tâches du comité sont avant tout la gestion des affaires courantes, l'organisation de différentes rencontres et de retraites, la mise en réseau avec d'autres communautés CVX, etc.

Nous cherchons des membres de la CVX qui sont prêts à se mettre à disposition pour ce service.

Capacités requises :

- Tu apprécies la spiritualité ignatienne et tu t'exerces à chercher et à trouver Dieu en toute chose.
- Tu es membre de la CVX depuis plusieurs années et tu es en chemin avec une communauté locale.
- Tu t'intéresses à la CVX régionale, nationale et mondiale.
- Tu as le désir et le temps de t'engager pour la CVX en Suisse. Temps à consacrer : environ 4 rencontres d'une journée par an ; rencontres zoom supplémentaires selon les besoins. Un week-end par mandat. Les rencontres doivent également être préparées et suivies. A cela s'ajoutent des rencontres et des événements supplémentaires en fonction des tâches et des projets.

Pour terminer, permettez-moi une appréciation personnelle : au cours du mandat actuel, nous avons accompli de nombreuses tâches internes, nous avons créé un nouveau site Internet, révisé les statuts, adopté un règlement des frais, remanié la newsletter. De plus, nous sommes en train de travailler sur l'histoire de la CVX en Suisse. Je pense qu'au cours du nouveau mandat, il s'agira plutôt de mieux faire connaître la CVX et de réaliser des projets qui s'adressent à des personnes au-delà du cercle interne. Je suppose aussi que la collaboration avec d'autres communautés

ignatiennes deviendra plus importante. Il y a donc beaucoup de place pour la créativité.

Les propositions de candidature peuvent être adressées à Esther Menge jusqu'au 1er novembre 2025. leitung@gcl-cvx.ch Esther Menge, Présidence de la CVX en Suisse

Artikel zum Ignatiusfest im Swiss – Cath

Martin Bergers hat einen interessanten Artikel zum Festtag des Heiligen Ignatius geschrieben.

Er ist zu finden unter dem untenstehenden Link.

<https://www.swiss-cath.ch/artikel/ignatianische-spiritualitaet-online-ein-persoenerlicher-weg-zu-gott>

Lassalle-Gemeinschaft

Wer sich gerne informieren will, was weitergeht mit dem Lassalle-Haus etc., kann dies auf der Homepage der Lassalle-Gemeinschaft tun.

<https://www.lassalle-gemeinschaft.ch/index.html>.

Dort ist ein Button für das Abonnieren des aktuellen Newsletters.

Hier ein Angebot im Bildungshaus Batschuns bei Feldkirch, nahe der Schweizer Grenze, in Zusammenarbeit mit der Lassalle Gemeinschaft.

Veranstaltungen

Événements

EXERZITIEN ZWISCHEN DEN JAHREN im Bildungshaus Batschuns
Ignatianische Exerzitien / Eingewoben in die Schöpfung
27. Dezember 2025 - 2. Januar 2026

Exerzitien wollen helfen, das Leben als Geschenk zu erfahren. Im Raum der Stille, des Gebets und der Geistlichen Begleitung erfahren Meditierende, wie schöpferisch und kreativ Gott in ihnen wirken kann und wie sie aus seiner Schöpferkraft handeln und die Zukunft mitgestalten können. Info:

https://bildungshaus-batschuns.at/?inhalt=Ignatianische_Einzelexerzitien_zwischen_den_Jahren-|-Eingewoben_in_die_Schoepfung-02-01-26&id=3-5-0

Bruno Brantschen SJ, Geistlicher Begleiter und Exerzitienleiter
Christa Huber CJ, Geistliche Begleiterin und Exerzitienleiterin

Kontemplative Exerzitien zwischen den Jahren
27. Dezember 2025 - 2. Januar 2026

Das Wort «Kontemplation» kommt aus dem Lateinischen und heisst übersetzt «schauen». Kontemplation ist ein ganzheitlicher Weg und führt von der Unruhe des Geistes zur Ruhe des Herzens. In der Ruhe schöpfen wir Kraft für unseren Alltag und für das Wirken in der Welt. Info: https://bildungshaus-batschuns.at/?inhalt=Kontemplative_Exerzitien_zwischen_den_Jahren-|-02-01-26&id=3-5-0

Wilfried Dettling SJ, Kontemplationslehrer und geistlicher Begleiter
Heidi Eilinger, Kontemplationslehrerin und geistliche Begleiterin

Adventstreffen 12. - 14. Dezember 2025 in Grandchamp

Es ist wohlthuend, sich im Advent bewusst eine Auszeit zu gönnen, um sich innerlich auf Weihnachten vorzubereiten. Deshalb laden wir dieses Jahr zu einem spirituellen Wochenende in Grandchamp ein: Zwei volle Tage da sein vor Gott, still werden, sich neu ausrichten und sich beschenken lassen von IHM, dem grossen Geheimnis.

Das Wochenende wird zweisprachig durchgeführt.

Die Kommunität von Grandchamp ist eine monastische Gemeinschaft von Schwestern, die aus unterschiedlichen Kirchen und verschiedenen Ländern kommen. Aufgrund ihrer ökumenischen Berufung setzen sie sich ein für Versöhnung unter den ChristInnen und in der Menschheitsfamilie sowie für Ehrfurcht vor allen Geschöpfen.

https://gcl-cvx.ch/fileadmin/user_upload/public/Events/flyer_adventstreffen_25_d.pdf

Rencontre de l'Avent du 12 au 14 décembre 2025 à Grandchamp

Cela fait du bien, pendant l'Avent, de s'accorder un temps de retraite pour se préparer intérieurement à Noël ! C'est pourquoi cette année nous souhaitons vous proposer, en guise de rencontre de l'Avent, un week-end spirituel à Grandchamp : deux jours entiers pour être présent devant Dieu, pour trouver le silence, pour se recentrer et pour accueillir ce que Lui, le grand mystère, souhaite nous donner.

Le week-end sera en deux langues : en français et en allemand.

La Communauté de Grandchamp est une communauté monastique qui rassemble des sœurs de différentes Eglises et de divers pays. En raison de sa vocation œcuménique, elle s'engage pour la réconciliation entre chrétiens et dans la famille humaine, ainsi que pour le respect de tout le créé.

https://gcl-cvx.ch/fileadmin/user_upload/public/Events/flyer_adventstreffen_25_f.pdf

Sei du selbst die Veränderung, die du dir
wünschst für diese Welt.
Mahatma Gandhi



Krisen in der Welt Unser Glaube Und ich?

7 Monate Such-Weg

Februar – August 2026

Wir laden ein zu einem gemeinsamen Unterscheidungsweg, auf dem wir uns gegenseitig unterstützen, die persönliche Antwort auf die Herausforderungen unserer Welt zu finden, Handlungsspielräume zu erkennen und entsprechende Entscheidungen zu treffen und zu vollziehen.

Wir wenden uns an alle, die sich aus ihrem Glauben heraus mit den Krisen unserer Welt und unserer Gesellschaft auseinandersetzen möchten.

Die Idee dieses gemeinsamen Weges

Inspiziert aus der ignatianischen Spiritualität wollen wir diese Welt und unsere Gesellschaft bewusst mitgestalten – auch in Solidarität mit denen, denen dies verwehrt wird oder die dazu keine Möglichkeiten haben. Wenn wir uns im Sinn des Evangeliums für die „Veränderung von Strukturen der Unterdrückung einsetzen“ (Allgemeine Grundsätze der GCL) wollen, sind wir herausgefordert, uns auf die Seite der Armen zu stellen, auf die Seite derer, deren Leben und Würde bedroht ist. Dabei gilt es auch, mit eigenen Widerständen, Verunsicherung und Ängsten umzugehen, und dem nicht auszuweichen, was eine solche Entscheidung an Verzicht bedeutet.

Aus unserem Glauben schöpfen wir Hoffnung, und wir erleben, dass jeder in seinem/ihren Umfeld kleine und auch größere Schritte tun kann. So wollen wir gemeinsam den eigenen, persönlichen Handlungsspielraum entdecken – im Gebet, mit Impulsen und in der vertieften Auseinandersetzung mit den Krisen in unserer Welt, in persönlichen Experimenten und im Austausch untereinander, um uns so gegenseitig zu befruchten und zu ermutigen. Auch der Frage, was das für uns als Gemeinschaft bedeutet, wollen wir uns stellen.

Der äußere Rahmen des Such-Weges

Einstiegsinheit 19.-22.02.2026 im
Ukama-Zentrum in Nürnberg

Persönlicher Weg mit

- monatliche Zoom-Abende (Austausch, Impulse)
- persönliches Experiment (Begegnung mit Realitäten, die sonst nicht zum eigenen Alltag gehören)

Intensivzeit 31.7.-11.8.2026 im
Ukama-Zentrum in Nürnberg mit Exerzitien
(mit Elementen von Straßenexerzitien)
Im Ukamazentrum übernachten wir in
Doppelzimmern und verpflegen uns
weitgehend selbst.

Leitung: Daniela Frank, Veronika Jodlbauer,
Patrick Jutz

Kosten: ca 750 Euro (all inclusive)
Info/Anmeldung: Bis 1. Dezember 2025 an



© Adobe Express

Auf Spurensuche: spirituelle Resilienz

Weiterbildung per Zoom

22. November 2025
ca. 9:30 bis 17:00 Uhr

Berichte von Betroffenen zeigen, dass Menschen unterschiedlich mit Missbrauch umgehen: einige verleugnen oder verdrängen die Erfahrungen, andere zerbrechen daran. Wieder andere reifen und finden zu neuer spiritueller Tiefe. Was beeinflusst diese Unterschiede? Gibt es so etwas wie spirituelle Resilienz und wenn ja, worin besteht sie und (wie) kann man diese fördern?

Doch wenn das möglich ist, entstehen andere Gefahren: Z.B. werden Betroffenen neue Schuldgefühle vermittelt: "Warum hast du nicht einfach...?" oder an strukturellen Missständen wird nichts geändert, weil Personen auf diese resilienter reagieren können. Resilienz ist daher ein durchaus umstrittenes Konzept.

Wir begeben uns gemeinsam auf eine Spurensuche danach, was vom Konzept der Resilienz für die geistliche Begleitung und den Umgang mit spirituellem Missbrauch hilfreich sein kann - mit Impulsen und Austausch in Kleingruppen und im Plenum.

Dazu laden wir Geistliche Begleiter:innen, Seelsorger:innen und Interessierte herzlich ein!

Referentin: Dr. Hannah A. Schulz
Systemische Supervisorin (DGS), Coach und Therapeutin (HP) in eigener Praxis in Bersberg bei Köln, Begleiterin für ignatianische Exerzitien, Referentin im In- und Ausland für regelmäßige Fortbildungen zum Thema geistlicher Missbrauch, Unterstützung (ehemaliger) Opfer auf ihrem Weg zurück in die Freiheit, <https://sinnvoll-supervision.de/>

Leitung: Daniela Frank

Kosten: Wir sind dankbar, wenn Sie diese Weiterbildung mit einer Spende unterstützen. Gern erhalten Sie dafür auch eine Spendenquittung.

Info/Anmeldung: möglichst bis zum 15. Oktober 2025 an kurse@gcl.de. Sie bekommen einige Tage vor der Veranstaltung den Zoom-Link zugesandt.

GCL-Sekretariat
Beat St. Ursula 5
88150 Augsburg
oder per E-Mail an kurse@gcl.de

www.gcl.de



„Wohlan denn, Herz, nimm Abschied und gesundet!“ (Hermann Hesse)

Abschied und Trauer in geistlicher Begleitung, Seelsorge und Beratung

20. - 22. März 2026

93152 Nittendorf, Haus Werdenfels

Titelbild: AdobeExpress

Gerade in geistlichen Prozessen, besonders in Exerzitien, werden „Übergangserfahrungen“ bewuszt. Dann sind kundige und ermutigende Begleiter:innen gefragt, die zuhören, aushalten und einen Raum eröffnen, in dem Trauern möglich ist.

Auf dem Weg durch die Trauer sind vor allem persönliche innere Haltungen zum Leben hilfreich. Alles, was das Vertrauen ins Leben stärkt, motiviert zum Weitergehen.

Wir laden ein zu Online-Bildungsangeboten per Zoom aus unseren Nachbarländern.
Montag, 06.10.25, 19.30 - 21.30 Uhr:

Mit der Kirche fühlen - hin zu einer synodalen Kirche

Beat Altenbach SJ, Genf

In der Reihe „Ignatianisch leben“. In monatlichen Abständen thematisiert die Reihe Themen, die uns in ignatianischer Spiritualität wichtig sind.

Anmeldung unter: kurse@gcl.de

Für weitere Informationen: <https://gcl.de/ignatianisch-leben-heute/>

Ignatianische Familientage im Lassalle-Haus 2025

Für diese Treffen sind alle Familien eingeladen, die sich für die ignatianische Spiritualität interessieren und sich mit anderen Familien vernetzen möchten. Spirituelle Elemente, wie Gottesdienst, Impulse, Kleingruppenaustausch sind uns genauso wichtig, wie das gesellige Zusammensein bei Essen und Spielen.

Wann? Sonntage 30.03/22.6/31.08/30.11
Beginn: 10.00 Uhr
Abschluss: 16:00 Uhr

Wo? Lassalle-Haus
 Bad Schönbrunn
 CH-6313 Edlibach

Wie? 
 Anmeldung jeweils bis 2 Wochen vor dem Anlass
Klick Hier

Kosten? 30-70 CHF pro Familie pro Anlass (nach eigenem Ermessen)

Der Anlass wird von der GCL (Gemeinschaft Christlichen Lebens) Schweiz und dem Lassalle-Haus organisiert.

hello    *bye* 

Voici quelques offres intéressantes au Centre Sainte-Ursule de Fribourg.

- « **Chercher et trouver Dieu en toutes choses** » (pour des personnes qui souhaitent découvrir la spiritualité ignatienne).
<https://www.centre-ursule.ch/chercher-et-trouver-dieu-en-toutes-choses/>
- « **Prendre en main son devenir professionnel** » (c'est une question importante, et peut-être connaissez-vous des personnes pour qui cette session pourrait être porteuse):
<https://www.centre-ursule.ch/prendre-en-main-son-avenir-professionnel/>
- « **Formation au discernement communautaire** » (formation solide de trois modules de deux jours)
<https://www.centre-ursule.ch/formation-au-discernement-communautaire/>
- « **Prendre soin de la création - Eco exercices** » (six rencontres le jeudi soir)
<https://www.centre-ursule.ch/prendre-soin-de-la-creation-eco-exercices/>
- « **Evangile et Journal Créatif** » (séries de trois vendredis après-midi)
<https://www.centre-ursule.ch/evangile-et-journal-creatif-4/>
 ou une offre pour un seul vendredi sur le thème de l'espérance: « **Espérance à Sarepta** »
<https://www.centre-ursule.ch/esperance-a-sarepta/>

 **La journée régionale de Paysage**
 aura lieu à Divonne le 5 octobre 2025, de 9h à 17h

Tissons des Liens

Les enfants sont les bienvenus
 Signalez nous au plus vite leur(s) âge(s)
louis.walckiers@numericable.fr

Atteindre l'école Saint Joseph à Divonne
 Si vous avez la vignette suisse, sortie à Divonne - Coppet (20 km depuis l'aéroport en direction de Lausanne)
 Sinon, sortie vers Saint-Julien, Genève centre, Ferney-Voltaire, Gex (contournement), Divonne
 Sortez vers Saint Gix (à gauche, 1 km avant Divonne)
Adresse : 345 chemin Toupe 01220 Divonne les Bains

Apportez votre repas à partager
 Et vos Ecocup, couverts en bois ou autre, boissons

Vous inscrire avant le 28 septembre
 Email à Louis.Walckiers@numericable.fr
 en spécifiant votre CL

Participation financière
 10 € par adulte, l'apéro sera offert

**Ayez soin de garder l'unité dans l'Esprit, par le lien de paix* Col 3.14*

Adressen

Adresses

Präsident / Présidence Esther Menge Salvatorenstrasse 53 7000 Chur leitung@gcl-cvx.ch Handy: 078 936 48 05	Euro-Link Raffaello Müller Ch.d.Epinettes 59 1723 Marly eurolink@gcl-cvx.ch Handy: 078 607 74 98
Coordinatrice CVX pour la Suisse romande Sylvie Roman Le Verdet 7 1568 Portalban coordination@gcl-cvx.ch Telefon: 026 677 04 69	Regionale Koordinatorin GCL Deutschschweiz Cornelia Stockmann Wächselacher 2 6370 Stans koordination@gcl-cvx.ch Handy: 079 549 69 31
Sekretariat/ Secrétariat Bildung und Jugend / Éducation et jeunesse Martin Bergers Mühlematte 18 3213 Liebistorf bildung.formation@gcl-cvx.ch sekretariat@gcl-cvx.ch Handy: 079 350 34 91	Kirchliche Assistentin/ Assistant ecclésiastique Sr. Marie-Brigitte Seeholzer Rte des Bonnesfontaines 7 1700 Fribourg accompagnement.begleitung@gcl-cvx.ch Handy: 077 422 43 12

Wir sind immer dankbar für Spenden / Nous sommes toujours reconnaissants pour les dons:

IBAN CH55 0900 0000 4515 4569 9

Gemeinschaft christlichen Lebens in der Schweiz GCL Schweiz 6000 Luzern

Der Redaktionsschluss für den nächsten Newsletter im Dezember 2025 ist der 20. November 2025.

La date limite de soumission pour la prochaine newsletter de décembre 2025 est le 20 novembre 2025.